

GYMNASIUMS DER STADT LAGE
SCHULINTERNES CURRICULUM IM FACH DEUTSCH - SEK II (ABITUR 2017 + 2018)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet und in der Spalte „Kompetenzerwartung“ sind mit „sie“ die Schülerinnen und Schüler gemeint.

Hinweise:

1. Die Vorgaben für die ZK der EF sind zu finden unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-klausuren-s-ii/uebersicht/uebersicht.php>
2. Am Ende der EF müssen alle Aufgabenarten für Klausuren eingeübt worden sein.

Aufgabenart I	Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B : Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	Typ A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	Typ A Erörterung von Sachtexten
	Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

3. Die Vorgaben für das Zentralabitur 2017/2018 sind kursiv gedruckt.
4. Im Kernlehrplan sind nur die variablen Vorgaben zum Zentralabitur aufgeführt. Die wiederkehrenden, grundlegenden Vorgaben (Kompetenzen) sind bitte den amtlichen Vorgaben (<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/>) zu entnehmen.
5. Wenn den Schülern zwei Klausuren zur Wahl gestellt werden, können auch andere, nicht angegebene Klausurtypen verwendet werden.
6. Das Inhaltsfeld 4 - Medien im GK und LK kann wahlweise in verschiedenen UV erfolgen. Es müssen jedoch die filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten im GK), filmisches Erzählen (LK) und die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes erarbeitet werden.
7. Es müssen literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung (GK) bzw. vom Barock (LK) bis zum 21. Jahrhundert – eingeordnet und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufgezeigt werden können.
8. Gibt es mehr als einen Kurs je Kursart in einer Jahrgangsstufe, einigen sich die Fachlehrer rechtzeitig auf die zu lesende frei wählbare Literatur.
9. Bis zum Ende der Q2 müssen die Schüler mit den Aufgabenarten für 4.-Fach- und 1.-3.-Fach-Prüfungen (s. Kasten) und mit dem grundsätzlichen Ablauf des sich anschließenden Prüfungsgesprächs vertraut gemacht worden sein.

<u>Aufgabenarten für den ersten Teil der mündlichen Abiturprüfung</u>
Analyse eines literarischen Textes (unter Nennung von Bearbeitungsschwerpunkten) [Typ I]
Analyse eines Sachtextes (unter Nennung von Bearbeitungsschwerpunkten) [Typ II]
Erörterung eines Sachtextes [Typ III A]
Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text [Typ III B]

Leistungsbewertung

Siehe Kernlehrpläne Deutsch SI + SII, Vorgaben der APO-GOST, Festlegungen der Fachkonferenz Deutsch

Weiterführende Literatur

allgemein

- http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/d/KLP_GOST_Deutsch.pdf
- <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=1>
- <http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=4496>
<http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=4497>

materialgestütztes Schreiben

- http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/Aufgabenart_VI_-_Materialgestuetztes_Schreiben.pdf
- http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/d/Moegliche_Lernaufgaben.pdf

Zentralklausur EF und UV Fremdheit

- http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/d/Beispielaufgabe_Aufgabenart_IV_Zentrale_Klausur_Einfuehrungsphase.pdf
- <http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=4498>

EF.1 1. UV	Vier Ohren hören mehr als zwei Kommunikation im Spannungsfeld unterschiedlicher Einflüsse	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen, sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen 	Produktion <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> Methoden des Textverstehens Arbeit an Begriffen Klärung von Begriffen in Kontexten Unterscheiden von Sachaussage (Beschreibung) und Wertaussage (Wertung) Methoden sprachanalytischer Arbeit Texte vergleichen Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Erzähltexte <ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Kommunikationsmodelle Gesprächsanalyse <ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte zum Thema literarische, auch kürzere Texte zum Thema
Inhaltsfeld 4: Medien		
Klausur: Analyse eines literarischen Textes oder eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A bzw. II A] Vergleichende Analyse von Sachtexten [Typ II B]		

EF.1 2. UV	Lyrik reloaded Gefühle verdichtet in Sprache	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
<ul style="list-style-type: none"> • Rezeption • Die Schülerinnen und Schüler können fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen, • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, • Präsentationstechniken funktional anwenden, • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen • sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens • Methoden sprachanalytischer Arbeit • Analysebefunde deuten und beurteilen • Recherche und projektartiges Arbeiten bei der Erschließung von Epochenkontexten • ggf. produktionsorientiertes Schreiben
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang <ul style="list-style-type: none"> • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) • lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden • literarische Texte und mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Kommunikationsmodelle Gesprächsanalyse <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> • epochentheoretische Sachtexte • biographische Sachtexte

konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren	
Inhaltsfeld 4: Medien	
<u>Klausur:</u> Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A] Vergleichende Analyse literarischer Texte [I B]	

EF.2 1. UV	Jetzt wird's dramatisch Konfliktpotenzial in zwischenmenschlichen Beziehungen	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden, • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen, • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache		<ul style="list-style-type: none"> • Textstrukturen ermitteln und beschreiben • Analysebefunde deuten und beurteilen • Texte vergleichen • ggf. szenische Spiel • ggf. Theaterbesuch
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> offenes, modernes Drama (eine Ganzschrift) <ul style="list-style-type: none"> • dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Gesprächsanalyse rhetorisch ausgestaltete Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • den kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 		
Inhaltsfeld 4: Medien		Texte / Materialien
<u>Klausur:</u>		<ul style="list-style-type: none"> • epochentheoretische Sachtex • Sachtex
Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A]		

EF.2 2. UV	Die Medien und ich von der Information zum Standpunkt	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden, • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ • vertreten, Präsentationstechniken funktional anwenden • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Aspekte der Sprachentwicklung Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Begriffen in Kontexten • Unterscheiden von Sachaussage (Beschreibung) und Wertaussage (Wertung) • Recherche und projektartiges Arbeiten • Textstrukturen und Sprachgebrauch ermitteln, vergleichen, deuten und beurteilen • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen (im Hinblick auf die ZK) • Sprache, Rhetorik und schriftliche Argumentation
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, und Textfunktion unterscheiden • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation Sendeformate in audiovisuellen Medien <ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren • die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u. a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u. a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zu Medien • Sachtexte zu Sprachvarietäten
Klausur: ZKE		

Q1.1 – GK 1. UV	Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen als Ausdruck gesellschaftlicher Realität 1. epischer Text (nach Wahl) aus einer Epochen vor 1900	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 		<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens • Analysebefunde deuten und beurteilen • Textstrukturen ermitteln und beschreiben • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen • Filmanalyse (muss mindestens einmal Unterrichtsgegenstand sein)
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (<i>Schwerpunkt Literatur</i>) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) <ul style="list-style-type: none"> • die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern 		Texte / Materialien epochentheoretische Texte Sachtexte zum Thema
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A]		

Q1.1 – GK 2. UV	Wie kommt der Mensch zur Sprache? (ontogenetischer und phylogenetischer Spracherwerb)	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Spracherwerbsmodelle sprachgeschichtlicher Wandel <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen • grundlegende Modelle zu ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit an Begriffen • Klärung von Begriffen in Kontexten • Unterscheiden von Sachaussage (Beschreibung) und Wertaussage (Wertung) • Methoden sprachanalytischer Arbeit • Komplexe Sachtexte • Texte vergleichen
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> komplexe Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbstheorien des Menschen • Sprachursprungstheorie (Herder, Condillac, Süßmilch u. a.) • Sachtexte zu sprachgeschichtlichem Wandel
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u>		
Klausur: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ II A] vergleichende Analyse von Sachtexten [Typ II B] Erörterung von Sachtexten [Typ III A]		

Q1.2 – GK 1. UV	„Daß ich erkenne, was die Welt / Im Innersten zusammenhält,“ <i>Goethe: Faust I</i>	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u>		<ul style="list-style-type: none"> • Textstrukturen ermitteln und beschreiben • Analysebefunde deuten und beurteilen • Texte vergleichen • Texte vergleichen • ggf. szenische Spiel • Filmanalyse (falls bisher nicht Unterrichtsgegenstand) • ggf. Theaterbesuch
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (<i>Schwerpunkt Literatur</i>) • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (<i>wahlweise</i>) <ul style="list-style-type: none"> • die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> • epochentheoretische Sachtexte • Sachtexte zum Dramenaufbau • ggf. Urfaust
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A] Vergleichende Analyse literarischer Texte [Typ I B]		

Q1.2 – GK 2. UV	„Ein blonder Dichter wird vielleicht verrückt“ (Lichtenstein: Die Dämmerung) Lyrik zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten Schwerpunkt Expressionismus	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u>		<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens • Methoden sprachanalytischer Arbeit
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (<i>Schwerpunkt Überblick</i>) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Analysebefunde deuten und beurteilen • Recherche und projektartiges Arbeiten bei der Erschließung von Epochenkontexten • ggf. produktionsorientiertes Schreiben • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u>		Texte / Materialien
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachliche komplexe Zusammenhänge präsentieren • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten. 		<ul style="list-style-type: none"> • epochentheoretische Sachtexte • biographische Sachtexte
Klausur: Vergleichende Analyse literarischer Texte [I B] Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A]		

Q2.1 – GK 1. UV	Das Individuum zwischen Verpflichtungen und Selbstverwirklichung <i>Kafka: Die Verwandlung</i>	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <i>inhaltliche Schwerpunkte</i> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens und sprachanalytischer Arbeit • Textstrukturen und Sprachgebrauch ermitteln, vergleichen, deuten und beurteilen • Texte vergleichen • Gedankengänge rekonstruieren • ggf. produktionsorientiertes Schreiben
Inhaltsfeld 2: Texte <i>inhaltliche Schwerpunkte</i> Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Schwerpunkt Literatur) • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <i>inhaltliche Schwerpunkte</i> <ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 		
Inhaltsfeld 4: Medien <i>inhaltliche Schwerpunkte</i> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen 		
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A] Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text [Typ III B]		

Q2.1 – GK 2. UV	Geschichtserfahrung und Aktualität, Traditionen und Traditionsunbrüche 2. dramatischer Text (nach Wahl) in Form eines offenen / epischen Dramenaufbaus	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u>		<ul style="list-style-type: none"> • Textstrukturen ermitteln und beschreiben • Analysebefunde deuten und beurteilen • Texte vergleichen • Texte vergleichen • ggf. szenische Spiel • Filmanalyse (falls bisher nicht Unterrichtsgegenstand) • ggf. Theaterbesuch
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Schwerpunkt Literatur) • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> sprachliches Handeln in kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (wahlweise) <ul style="list-style-type: none"> • die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> • epochentheoretische Sachtexte • Sachtexte zum Dramenaufbau
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A] Vergleichende Analyse literarischer Texte [Typ I B] Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text [Typ III B]		

Q2.2 – GK 1. UV	"Was guckst du, bin isch Kino?" – Zum richtigen Umgang mit der Sprache?! Mehrsprachigkeit	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <i>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</i> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieninflüsse) erklären • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Begriffen in Kontexten • Unterscheiden von Sachaussage (Beschreibung) und Wertaussage (Wertung) • Recherche und projektartiges Arbeiten • Textstrukturen und Sprachgebrauch ermitteln, vergleichen, deuten und beurteilen • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen (im Hinblick auf das Abitur) • Sprache, Rhetorik und schriftliche Argumentation
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> komplexe Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> • die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten. 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zum Thema Sprachvarietäten • Texte zum materialgestützten Schreiben
Klausur unter Abiturbedingungen (inkl. Auswahlmöglichkeit): materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachlich-spezifischem Bezug [Typ IV]		

Q1.1 – LK 1. UV	Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen als Ausdruck gesellschaftlicher Realität 1. epischer Text (nach Wahl) aus einer Epochen vor 1900	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 		<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens • Analysebefunde deuten und beurteilen • Textstrukturen ermitteln und beschreiben • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen • Filmanalyse (muss mindestens einmal Unterrichtsgegenstand sein)
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – Vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen • die Problematisierung literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epoche, Gattung) erläutern • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> (filmisches Erzählen) <ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen 		Texte / Materialien epochentheoretische Texte Sachtexte zum Thema
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A] Vergleichende Analyse literarischer Texte [Typ I B]		

Q1.1 – LK 2. UV	Wie kommt der Mensch zur Sprache? (ontogenetischer und phylogenetischer Spracherwerb)	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen, selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Spracherwerbsmodelle sprachgeschichtlicher Wandel <ul style="list-style-type: none"> Die Grundannahmen von unterschiedlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren 		<ul style="list-style-type: none"> Arbeit an Begriffen Klärung von Begriffen in Kontexten Unterscheiden von Sachaussage (Beschreibung) und Wertaussage (Wertung) Methoden sprachanalytischer Arbeit Texte vergleichen
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> komplexe, auch längere Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u>		Texte / Materialien
Klausur: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ II A] vergleichende Analyse von Sachtexten [Typ II B] Erörterung von Sachtexten [Typ III A]		

Q1.1 – LK 3. UV	„Was Sie schon immer über Whorf wissen wollten“ Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen, selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit <ul style="list-style-type: none"> Die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache Denken und Wirklichkeit vergleichen grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren 		<ul style="list-style-type: none"> Arbeit an Begriffen Klärung von Begriffen in Kontexten Unterscheiden von Sachaussage (Beschreibung) und Wertaussage (Wertung) Methoden sprachanalytischer Arbeit Texte vergleichen
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> komplexe, auch längere Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u>		Texte / Materialien
Klausur: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ II A] vergleichende Analyse von Sachtexten [Typ II B] Erörterung von Sachtexten [Typ III A]		

Q1.2 – LK 1. UV	„Daß ich erkenne, was die Welt / Im Innersten zusammenhält,“ <i>Goethe: Faust I</i>	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache		<ul style="list-style-type: none"> • Textstrukturen ermitteln und beschreiben • Analysebefunde deuten und beurteilen • Texte vergleichen • Texte vergleichen • ggf. szenische Spiel • Filmanalyse (falls bisher nicht Unterrichtsgegenstand) • ggf. Theaterbesuch
Inhaltsfeld 2: Texte <i>inhaltliche Schwerpunkte</i> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (<i>Schwerpunkt Literatur</i>) • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <i>inhaltliche Schwerpunkte</i> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <i>inhaltliche Schwerpunkte (wahlweise Film oder Bühne)</i> filmisches Erzählen / Bühneninszenierung eines dramatischen Textes kontroverse Positionen der Medientheorie (kann auch in einem anderen UV erfolgen) <ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (kann auch in einem anderen UV erfolgen) 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> • epochentheoretische Sachtexte • Sachtexte zum Dramenaufbau • Sachtexte zu kontroversen Positionen der Medientheorie • Sachtexte zur Filmtheorie • ggf. Urfaust
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A] Vergleichende Analyse literarischer Texte [Typ I B]		

Q1.2 – LK 2. u. 3. UV	„Ein blonder Dichter wird vielleicht verrückt“ (Lichtenstein: Die Dämmerung) Lyrik zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt und poetologische Konzepte Schwerpunkt Expressionismus	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache		
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt poetologische Konzepte <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – Vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Schwerpunkt Längsschnitt) • die Problematisierung literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epoche, Gattung) erläutern • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten • eigenen sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens • Methoden sprachanalytischer Arbeit • Analysebefunde deuten und beurteilen • Recherche und projektartiges Arbeiten bei der Erschließung von Epochenkontexten • ggf. produktionsorientiertes Schreiben • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen
Inhaltsfeld 3: Kommunikation		Texte / Materialien
<u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren 		<ul style="list-style-type: none"> • epochentheoretische Sachtexte • biographische Sachtexte
Inhaltsfeld 4: Medien		
<u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachliche komplexe Zusammenhänge präsentieren • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten. 		
Klausur: Vergleichende Analyse literarischer Texte [I B]		
Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A]		

Q2.1 – LK 1. u. 2. UV	Das Individuum zwischen Verpflichtungen und Selbstverwirklichung <i>Kafka: Der Prozess</i> Autor-Rezipienten-Kommunikation	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen, 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Textverstehens und sprachanalytischer Arbeit • Textstrukturen und Sprachgebrauch ermitteln, vergleichen, deuten und beurteilen • Texte vergleichen • Gedankengänge rekonstruieren • ggf. produktionsorientiertes Schreiben
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Schwerpunkt Literatur) • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren • eigenen sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Autor-Rezipienten-Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren • die Besonderheit der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> filmisches Erzählen <ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen 		Texte / Materialien <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Kafka: verschiedene kurze Erzählungen und Parabeln • Sachtexte zu verschiedenen Interpretationsansätzen • epochentheoretische Sachtexte • biographische Sachtexte • ggf. Briefe an den Vater
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A] Erörterung eines Sachtextes [Typ III A] Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text [Typ III B]		

Q2.1 – LK 3. UV	Geschichtserfahrung und Aktualität, Traditionen und Traditionsunbrüche 2. dramatischer Text (nach Wahl) in Form eines offenen / epischen Dramenaufbaus	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache		
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Schwerpunkt Literatur) • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen 		<ul style="list-style-type: none"> • Textstrukturen ermitteln und beschreiben • Analysebefunde deuten und beurteilen • Texte vergleichen • Texte vergleichen • ggf. szenische Spiel • Filmanalyse (falls bisher nicht Unterrichtsgegenstand) • ggf. Theaterbesuch • kontroverse Positionen der Medientheorie (kann auch in einem anderen UV erfolgen)
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> sprachliches Handeln in kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 		Texte / Materialien
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte (wahlweise Film oder Bühne)</u> filmisches Erzählen / Bühneninszenierung eines dramatischen Textes kontroverse Positionen der Medientheorie (kann auch in einem anderen UV erfolgen) <ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (kann auch in einem anderen UV erfolgen) 		<ul style="list-style-type: none"> • epochentheoretische Sachtexte • Sachtexte zum Dramenaufbau • Sachtexte zu kontroversen Positionen der Medientheorie (kann auch in einem anderen UV erfolgen) • Sachtexte zur Filmtheorie (kann auch in einem anderen UV erfolgen)
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Typ I A] Vergleichende Analyse literarischer Texte [Typ I B] Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text [Typ III B]		

Q2.2 – LK 1. UV	"Was guckst du, bin isch Kino?" – Zum richtigen Umgang mit der Sprache?! Mehrsprachigkeit	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medien einflüsse) erklären • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Begriffen in Kontexten • Unterscheiden von Sachaussage (Beschreibung) und Wertaussage (Wertung) • Recherche und projektartiges Arbeiten • Textstrukturen und Sprachgebrauch ermitteln, vergleichen, deuten und beurteilen • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen (im Hinblick auf das Abitur) • Sprache, Rhetorik und schriftliche Argumentation
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> komplexe, auch längere Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> • die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten. 		
Klausur unter Abiturbedingungen (inkl. Auswahlmöglichkeit): materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug [Typ IV]		